



Martin Schymainski

## DAS KAMPFSCHWEIN MIT DEM TORRIECHER

**MARTIN SCHYMAINSKI IST EINER DER PUBLIKUMSLIEBLINGE BEI DEN KREFELD PINGUINEN IN DER DEL. DER 28-JÄHRIGE LINKSAUSSEN HAT SICH MIT SEINER SCHNÖRKELOSEN SPIELWEISE AUF DEM EIS IN DIE HERZEN DER FANS GESPIELT. GRUND GENUG FÜR EIN AUSFÜHRLICHES PORTRÄT DER NUMMER 88.**

Schon als Teenager fielen seine kämpferischen und spielerischen Fähigkeiten anderen Vereinen auf. „Uwe Schaub hat mich gefragt, ob ich in Krefeld spielen möchte und so bin ich dann mit 12 Jahren zum KEV gewechselt“, erinnert sich Martin Schymainski, der seine ersten Eishockeyerfahrungen in seiner Heimatstadt Duisburg sammelte. „Beim KEV habe ich dann die nächsten Schritte im Schüler- und Jugendbereich sowie in der DNL gemacht. Lothar Kremershof hat mich als Trainer stark geformt“. In der gesamten Nachwuchskarriere gehörte er gemeinsam mit Daniel Pietta zu den gefährlichsten Duos, die das Deutsche Nachwuchseishockey zu bieten hatte. Die Beiden gewannen 2001 die Deutsche Schülermeisterschaft und gehörten auch in der DNL stets zu den besten Punktejägern der Liga. Schon in seiner ersten DNL-Saison gehörte Martin zu den Top-20-Scorern.

### Traum von der Profikarriere wird wahr

Direkt nach seiner Juniorenzeit schaffte Schymainski den Sprung ins Profibusiness. „Davon hatte ich seit ich 13 oder 14 war geträumt und dafür habe ich verdammt hart gearbeitet“. Allerdings fiel dem 168 cm großen und 85 Kilogramm schweren Kraftpaket der Wechsel in den Seniorenbereich nicht so leicht, wie anderen Spielern. „Ich musste härter kämpfen, da ich nicht so viel Talent habe. Mit 100 Prozent Wille habe ich es dann gepackt.“ Und genau diese Attribute, wie Leidenschaft, Wille und Kampfkraft, zeichnen ihn noch heute in der DEL aus, machen ihn bei den Fans im Königspalast zu einem echten Publikumsliebbling.

### Sprung in die Nationalmannschaft

Dass Martin Schymainski, der seinen Spitznamen „Kampfschwein“ als Auszeichnung betrachtet, weit mehr als nur Kampf und Einsatz zu bieten hat, unterstrich er nach seinen ersten längeren Profistationen in Iserlohn und Augsburg besonders eindrucksvoll beim EHC München. Beim damaligen Zweitligisten wurde er in der Spielzeit

2009/2010 zum echten Torjäger: 20 Tore und 33 Scorerpunkte in der DEL- Aufstiegsaison der Bayern waren ein markantes Ausrufezeichen. Für das Überraschungsteam der Liga avancierte er mit 16 Toren und 21 Punkten aus 52 Spielen in der DEL-Folgesaison zum drittbesten Torjäger des Aufstiegers und schaffte sogar den Sprung in die Nationalmannschaft. Dreimal lief er mit dem Bundesadler auf und erzielte dabei sein erstes Länderspieltor. „Für meine Lebenserfahrung waren die vier Jahre in München eine ganz wichtige und schöne Station“, so Schimmi, wie ihn die Fans und Freunde rufen.

### Zurück zu den Krefelder Wurzeln

Dennoch zog es ihn im Sommer 2012 zurück an den Niederrhein – seine wirkliche Heimat. Das zeigt er auch mit seinem Tattoo auf der Innenseite des linken Oberarms, wo in geschwungenen Lettern „Ruhrpott“ steht. Bei den Pinguinen unterschrieb er zunächst einen Vertrag über zwei Jahre, der nicht umsonst vorzeitig bis 2017 verlängert wurde. Unter Trainer Rick Adduono, den er bereits aus seiner Iserlohn-Zeit kannte, etablierte sich Martin auch beim KEV zu einem Führungsspieler, der Woche für Woche mit konstant starken Leistungen aufwartet. Alleine in dieser Spielzeit traf Schymainski schon 12 Mal (Stand 14.1.) ins Schwarze, was ihn zum bisher besten schwarz-gelben Torjäger der laufenden Saison macht. Manche Kampfschweine geben halt nicht nur 100 Prozent, sondern haben dazu noch einen ausgesprochenen Torrieher. ■

Text: Uli Geub

Fotos: Krefeld Pinguine





## Martin Schymainski

Geboren: 28. Februar 1986 in Duisburg  
 Familienstand: ledig  
 Größe, Gewicht: 168 cm, 85 kg  
 Rückennummer: 88  
 Lieblingsgetränk: Wasser  
 Lieblingsessen: Hüftsteak mit Kartoffeln und Salat  
 Lieblingsurlaub: Miami/USA  
 Lieblingsmusik: RNB, Soul und HipHop  
 Lieblingsfilm, -schauspieler: 96 Stunden (Taken), Liam Neeson  
 Hobbies: Fitness, Bullterrier-Dame Daytona

### Entweder-oder-Check ...

Film oder Buch?	Film
Meer oder Berge?	Meer
Fisch oder Fleisch?	Fleisch
Golf- oder Tennisschläger?	Keinen von beiden. Lieber Fußball (MSV)
Kochen oder Ausgehen?	Kochen, z. B. Steak oder Hühnchen. Achte sehr auf meine Ernährung.
Party oder Chillen?	Gute Mischung muss sein, aber mittlerweile mehr chillen
Zelt oder Luxussuite?	Nach einer langen Saison lieber die Luxussuite
Früh raus oder lange schlafen?	Früh raus

### Eishockey-Check ...

Schönstes Eishockeyerlebnis?	Der Aufstieg 2010 mit München in die DEL, als wir die Best-of-5-Serie in den Play-offs gegen Schwenningen mit 3:0 für uns entschieden.
Größte Enttäuschung im Eishockey?	Die Niederlage mit München in der Finalserie 2009 gegen Bietigheim. Auch das Aus in der 1. Play-off-Runde im vergangenen Jahr gegen Ingolstadt und das Halbfinalaus gegen Berlin eine Saison vorher schmerzte sehr.
Größter Hockeytraum?	Mit Krefeld Meister werden. Ich war als Fan 2003 live im Kölner Stadion, als der KEV Meister wurde. Das Gefühl möchte ich mal als Spieler erleben.
Bester Eishockeyspieler international?	Bei den ehemaligen Spielern muss man einfach Wayne Gretzky sagen, bei den Aktuellen ist es für mich Martin St. Louis von den NY Rangers. Er trifft die richtigen Entscheidungen und hat tolle Hände.
Bester Eishockeyspieler national?	Michael Wolf, früher Iserlohn, jetzt München ist für mich ein toller Spieler, der sehr professionell ist und Eishockey liebt.
Mit welcher Starting-Six würden Sie gerne mal als Linksaußen auflaufen?	LW Martin Schymainski, C Sidney Crosby, RW Martin St. Louis, D Christian Ehrhoff, D Drew Doughty, G Marc-André Fleury
Lieblingsgegner, -derby in der DEL?	Die Spiele gegen die DEG sind ein heißes Derby. Da braucht man sich nicht zu motivieren. Besonders schwer sind die Spiele in Iserlohn und Straubing wegen der aufgeheizten Atmosphäre in den kleineren, umgebauten Hallen.

